

Abzüge derselben statt finden, weil nämlich diese Zeit nothwendig ist damit die Druckerschwärze hinreichend trocknet und nicht an den Pappendeckeln des Arbeiters abfärbt. Auch müssen die Abdrücke welche nachher satinirt werden sollen, gleich nachdem sie abgedruckt sind, auf Pappendeckel gespannt werden.

Was indessen diejenigen Abdrücke von Platten mit Schriften oder solchen Zeichnungen betrifft, welche nicht alle diese Sorgfalt bedürfen; so ist es hinreichend, daß man dieselben zwischen nicht sehr geglätteten Pappendeckel legt, so lange sie noch feucht sind, daß man diese Pappendeckel mit Gewichten oder Steinen beschwert und dieselben in diesem Zustande wenigstens zehn bis zwölf Stunden lang läßt. Nach Verfluß von dieser Zeit kann man sie als vollkommen ebengemacht und zur Ablieferung tauglich herausnehmen. Die Pressen zum Satiniren, (S. Taf. 6.) die ein einzelner Mensch treiben kann, und zwar entweder mittelst eines Drehkreuzes oder mit einer eisernen Stange, verdienen den Vorzug vor den hydraulischen Pressen, bei welchen der Uebelstand statt findet, daß sie einen viel zu starken Druck hervorbringen, so daß dadurch eine starke Absonderung der Druckerschwärze auf die geglätteten Pappendeckel statt findet und der lebhafteste Effekt der lithographirten Abdrücke vermindert wird, welche dadurch bedeutend an Werth verlieren.